

6 / 2011



# vs-aktuell

Monatszeitschrift der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)  
Auflage: 4.000



Foto: W. Kubak

## Inhalt ...

Seite 2/3 · Delegiertenkonferenz  
und Grußwort  
Seite 4 · Gemeinsam reisen  
Seite 5 · Neues von Karl und  
Vorweihnachtliches

Seite 6 · Ausflugstipp  
Seite 8 · Leserzuschriften  
Seite 9 · Neues aus dem Verein  
Seite 11 · Von unseren Mitgliedern  
Seite 12 · Wohin in Halle

Seite 13 · Veranstaltungen im Verein  
Seite 14 · Jubiläen, Rätsel  
Haushaltstipps  
Seite 15 · Service für unsere Mitglieder  
Seite 16 · Unsere sozialen Angebote

## Und ein Jahr geht wieder zu Ende

Liebe Freunde,  
liebe Leser der »vs-aktuell«,

das Jahr 2011 geht nun schon wieder seinem Ende entgegen. Wie jedes Jahr möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern, Mitarbeitern, Freunden, Förderern und Geschäftspartnern für die engagierte kulturelle und soziale Arbeit bedanken, die unser Verein auch im 66. Jahr seines Bestehens geleistet hat.

Unser breites kulturelles und soziales Angebot konnte in diesem Jahr qualitativ verbessert und erweitert werden. Unter anderem zeigt sich das darin, dass unser seit 20 Jahren bestehender Ambulanter Pflegedienst durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen die Gesamtnote 1,2 erhalten hat und damit zu den besten Ambulanten Pflegediensten unseres Landes gehört. Was so einfach erscheint, ist nur mit sehr großem Engagement, fachlicher Kompetenz und Erfahrung zu erreichen.

Gleiches ist den Mitarbeitern der Pflegeeinrichtung im Gut Gimritz gelungen, welche mit einer Gesamtnote von 1,3 eine Spitzenposition im Land Sachsen-Anhalt in der Qualität erreicht haben. Auch alle anderen Pflegeeinrichtungen haben die strengen Qualitätsstandards mit guten und sehr guten Ergebnissen erfüllt.



Frau Bär war die erste Mieterin im Haus »Luise« und wurde am Tag Ihres Einzuges herzlich von der Heimleiterin, Frau Gaertner, begrüßt

Foto: VS

Besonders stolz sind wir in diesem Jahr auf unsere neue »Perle« in der »Betreuungskette«, das »Haus Luise« im Park der Generationen, Luisenstraße 4. Die Architektur und Ausstattung des Neubaus, die unmittelbare Nähe zur Kindertagesstätte »Luisen(t)räume« unseres Partners Clara Zetkin e.V. und nicht zuletzt die ruhige und dennoch zentrale Lage haben dazu geführt, dass heute nur noch einige Plätze zu haben sind, obwohl wir das Haus erst Ende Mai eröffnet haben. Eine Besonderheit des 60-Bettenhauses sind die großzügigen Außenanlagen, die mit Sandkiste und Spielgeräten Jung und Alt ganz praktisch zusammenführen.



Der Therapiegarten wurde hinter dem »Alten Gutshof« direkt mit Blick auf die Saale errichtet

Ähnliches ist dieses Jahr vor dem »Alten Gutshof« im Gut Gimritz entstanden. Ein »Therapiegarten« mit vielen Möglichkeiten der körperlichen und seelischen Stärkung und Erholung ist hier mit Hilfe der Saalesparkasse und anderen Förderern entstanden. Diese wunderschöne Anlage rundet das Angebot der Pflegeeinrichtung, der Wohngemeinschaften und der Begegnungsstätte ab und wird auch hier alle Generationen zusammenführen.

Der »Alte Gutshof« hält ab sofort ein neues Angebot bereit. Wir bieten in den schönen Räumen der Begegnungsstätte (natürlich mit Außenanlagen) die Möglichkeit zur Teilnahme in einer Tagesgruppe für ca. drei bis vier Stunden an.

Dieses Angebot richtet sich speziell an pflegende Angehörige, die auch mal ein paar Stunden für sich brauchen und an Menschen mit zusätzlichem Betreuungsbedarf. »vs-aktuell« berichtet dazu in dieser Ausgabe auf Seite 9.

(Informationen und Anmeldung bitte unter Telefon 0345/470497172 oder 0345/52055-0).

Auch im Vereinsleben gab es dieses Jahr viele Höhepunkte, von denen ich nur 2 erwähnen möchte – den Vereinstag im März im Volkspark sowie unsere jährliche Delegiertenkonferenz.

Beide haben nochmals eindrucksvoll gezeigt, wie viel Kreativität, Engagement, Lebensfreude und tätiges Mit- und Füreinander in unserem Verein vorhanden ist, obwohl wir auch immer älter werden und oft der Nachwuchs fehlt.

Bei meinem kurzen Rückblick möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass dieses Jahr das »SSZ Böllberg« im Böllberger Weg 150 20 Jahre zur Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) gehört und unsere »vs-aktuell« ebenfalls 20 Jahre besteht.

Wie immer darf ich auch negative Entwicklungen und Probleme nicht verschweigen, weil einiges davon unsere künftige Arbeit wesentlich bestimmen wird. Das Jahr begann mit einem Hochwasser, das uns im Gut Gimritz betroffen hat.

Dank aller fleißigen Helfer, gab es keine größeren Schäden, aber einen bitteren Nachgeschmack. Obwohl inzwischen sprichwörtlich »sehr viel Wasser die Saale heruntergeflossen ist«, versuchen noch immer einige sture Beamte der Stadt, uns als einzigen Betroffenen der Hochwasserkatastrophe Kosten für völlig überzogene und mit uns nicht abgestimmte Evakuierungsmaßnahmen unserer Bewohner aufzuerlegen, ungeachtet dessen, dass wir ohnehin schon einen finanziellen Verlust in fünfstelliger Höhe hatten. Mir fällt dazu nur das Wort »Entsolidarisierung« ein.

Noch weitaus schwieriger und mit Langzeitfolgen ist die weitere drastische Kürzung der Förderung unserer Begegnungsstätten, auf die wir nur noch mit Schließungen der Einrichtungen bzw. Einschränkungen der seit 20 Jahren bestehenden Angebote reagieren können. Da heute noch nicht alle Möglichkeiten abschließend geprüft und nicht alle Verhandlungen abgeschlossen sind, will ich es dabei belassen. Wir werden Sie über alle Veränderungen rechtzeitig informieren.

Bis jetzt steht fest, dass wir unser Beratungs- und Begegnungszentrum in der Großen Klausstraße 6 zum 31. Dezember 2011 schließen müssen. Frau Birgit Klabunde wird ihre Tätigkeit ab Dezember 2011 in einem Büro im »SKZ Halle-Neustadt«, Hettstedter Straße 1, fortsetzen.

Trotz aller immer wieder neu auftretenden Probleme werden wir auch künftig unsere erfolgreiche Arbeit fortsetzen und alle unterstützen, die Hilfe und Zuwendung benötigen.

Deshalb zum Schluss meine Bitte an alle Bürger unserer Stadt: **»Helfen Sie mit, das tägliche solidarische Mit- und Füreinander auch in der heutigen Zeit zu bewahren. Werden Sie Mitglied der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale). Unterstützen Sie unsere soziale Arbeit durch Spenden oder ehrenamtliche Mitarbeit – Jetzt erst recht.«**

Für das bevorstehende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel wünsche ich Ihnen viele glückliche, besinnliche Stunden im Kreis Ihrer Familie oder Freunde und vor allem eine stabile Gesundheit.

*Ihr Manfred Schuster  
Geschäftsführer*

## Kurze Einblicke in unsere Delegiertenversammlung

In unserer diesjährigen Delegiertenversammlung ging es nicht nur um die Feststellung des ordentlichen Jahresabschlusses 2010 und um die Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2010, sondern auch um zukunftsweisende Richtungen, die unser Verein einschlagen könnte. Viele Diskussionen gab es auch um die Schließungen von Begegnungsstätten, die aber durch den Wegfall von Fördermitteln nicht zu verhindern sind. Ebenso gab es einen Beschluss über die Änderung der Beitragsordnung, hier wurde in einem zusätzlichen Absatz im § 2 eingeräumt, Heimbewohner von der Beitragszahlung auf Antrag zu befreien. Diese Änderung wurde mit einer Stimmenenthaltung beschlossen. In der nächsten Ausgabe werden wir noch einmal einen Auszug aus der Beitragsordnung mit der Änderung veröffentlichen.



95 Prozent der geladenen Delegierten waren anwesend.



Stefan Kasperek war sichtlich überrascht über die Auszeichnung mit der Vereinsmedaille »Miteinander – Füreinander in Silber«.

Auch wurden wieder verdienstvolle ehrenamtlich Engagierte Mitglieder mit der Vereinsmedaille »Miteinander – Füreinander in Silber« ausgezeichnet. Dazu gehörten in diesem Jahr Dagmar Herrmann von der MG »Lettin«, Stefan Kasperek von der MG »Wandergruppe – VS Lok Halle«, Werner Rammelt von der MG »Am kleinen Teich«, Günter Schröder von der MG »Mühlwegviertel« sowie Frau Siglinde Soyk von der MG »PROWA«.

*Jenny Herzing  
Assistentin des Geschäftsführers*



Foto: W. Kubak

## Gemeinsam reisen im Verein

*Hallo Halbkolore*



Liebe Leserinnen und Leser,  
an dieser Stelle informieren wir Sie über interessante Tagesfahrten-Angebote unseres Vereins. Wenn Sie sich für eines der Angebote auf dieser Seite interessieren, wenden Sie sich bitte an den Mitgliederservice im Beratungs- und Begegnungszentrum der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale), Große Klausstraße 6, Telefon 0345 / 5245610 oder 5245618. Wir beraten Sie gern.



### Umzug des Beratungs- und Begegnungs- zentrums »Große Klausstraße 6«

Liebe Freunde,  
wir ziehen um und ich freue mich, wenn Sie mich ab Dezember 2011 in meinem neuen Büro im »Sozial- und Kulturzentrum Halle-Neustadt« in der Hettstedter Straße 1 (Straßenbahnhaltestelle »Schwimmhalle«, gegenüber der Schwimmhalle, 5 Minuten zu Fuß) besuchen.

Telefonisch erreichen Sie mich wie gewohnt unter folgenden Telefonnummern:

0345/52456-10 oder 0345/554949-2  
oder 0175/9075773

Unser Beratungs- und Begegnungszentrum in der Großen Klausstraße 6 ist zwischen dem 14.11.2011 und dem 30.11.2011 nur noch in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr besetzt.

Birgit Klabunde  
Abteilungsleiterin  
Mitgliederservice/Begegnungsstätten

### Weihnachtskonzert in der Konzerthalle

»Sind die Lichter angezündet ...«  
Lieder und Gedichte zum Advent

Erleben Sie eine schöne Veranstaltung im weihnachtlichen Ambiente, mit Liedern und Gedichten, vorgetragen von Mitgliedern des Mädchenchores Halle-Neustadt.

am: **Samstag, 03.12.2011**  
in der **Konzerthalle Ulrichskirche**

Beginn: **15:00 Uhr**

Preis pro Person: **5,00 €**

Vorbestellungen sind ab sofort möglich.

### Advent im Fichtelhäusel Tagesfahrt ins Fichtelgebirge

am: **Mittwoch, 07.12.2011**

Abfahrt: **07:30 Uhr**

**Halle, Busbahnhof, Bussteig 7**

Preis pro Person: **42,00 €**

Genießen Sie vorweihnachtliche Stimmung bei Lichterglanz, Kaminfeuer und erzgebirgischer Adventsmusik.

**Leistungen und Programm:**

- Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus
- Mittagessen und Kaffeegedeck
- Besuch der Schwibbogenwerkstatt Taulin in Oberwiesenthal
- Adventsprogramm
- Reisebegleitung

### Hallo Mädels! *Rot sind die Rosen*

Eine Frauentagsgala im Musikhotel  
»Goldener Spatz« in Jeßnitz  
mit Angela Novotny und Sohn Florian

am: **Montag, 12.03.2012**

Abfahrt: **13:00 Uhr**

**Halle, Buddestraße (Nebenstraße der E.-Kamieth-Str.)**

Preis pro Person: **32,00 €**

Verbringen Sie mit uns einen wunderschönen musikalischen »Frauentags«-Nachmittag. **Angela Novotny** und ihr **Sohn Florian** singen Traummelodien und laden zum Mitsingen ein. Nach dem Finale wird noch Tanzmusik erklingen und der tolle Tag wird mit einer Überraschung versüßt.

**Leistungen und Programm:**

- Hin- und Rückfahrt im modernen Bus
- Kaffeegedeck
- musikalisches Programm
- Tanzmusik
- Reisebegleitung



Foto: W. Kubak

## Weihnachtsplätzchen oder Eigenlob stinkt

... von Klaus Peschke

Weihnachten ist auch für Karl die schönste Zeit des Jahres. Nicht so sehr des Wetters, als der Plätzchen wegen.

Mit viel Freude bereitet er dann einen Teig nach einem Rezept, mit dem schon seine Großtante gebacken hatte. Die gute alte »Tante Marie« hatte zu ihren Lebzeiten ihn und den Seinen immer wieder mit ihren schmackhaften Plätzchen überrascht.

In eine Schüssel wurden 1000 g Mehl hineingesiebt, dazu kamen 1 Backpulver, 2 Vanillezucker und eine Prise Salz. Danach wurden nacheinander 4 Eier, 500 g Zucker, 500 g weiche Butter hineingerührt. Mit ein wenig Milch, dem Saft einer Zitrone oder Apfelsine wurde der Teig verfeinert. Abschließend hatte sie etwas Schale einer heiß gewaschenen Apfelsine in den Teig gerieben und danach den Teig kräftig durchgeknetet, bis er geschmeidig war. Anschließend musste er noch eine Nacht lang in der Kälte des Kühlschranks ruhen. Am nächsten Tag dann wurde er portionsweise gleichmäßig dünn ausgerollt.

Mittels verschiedener Formen konnte man dann die Plätzchen aus dem Teig stechen, welche dann zu Dutzenden auf das Backblech gelegt wurden. Um nicht jedes Mal das Blech frisch einfetten und mit Mehl einpudern zu müssen, wurde es vorher mit Backpapier belegt. Schließlich kam das erste Blech in die vorgeheizte Backröhre und die Plätzchen wurden bei 130° C auf mittlerer Schiene gebacken. Bei der Menge des Teiges können mehrere Bleche mit Plätzchen gebacken werden.

Dann allerdings erschien Karls Mitwirkung erforderlich. Er setzte sich auf die Fußbank und sah in die Röhre. Nicht die Fernröhre, sondern die Backröhre. Sie muss schon etwas gelitten haben, weil sie unterschiedlich bräunte. Ich möchte die Situation mit einem Zitat aus der Operette »Hochzeitsnacht im Paradies« schildern: »Es kommt auf die Sekunde an ...« denn genau zur rechten Zeit muss das Blech gedreht werden. Aber, nicht mit den Plätzchen nach unten! Nein, das Vorderteil des Bleches kam jetzt nach hinten.

Das ist nicht nur bloßes Zusehen! Karls Tätigkeit dabei war von äußerster Wichtigkeit.

Wenn demjenigen, der die Plätzchen austicht, ein Fehler passiert; wenn sich die Plätzchen nicht gleichmäßig vom Tisch abnehmen lassen, oder es reißt ein Plätzchen ein, noch ehe es gebacken ist, das ist alles kein Problem. Dann wird der Teig eben wieder zusammengeknetet, neu ausgerollt und frisch ausgestochen. Fertig!

Aber – ein Fehler bei der verantwortungsvollen Tätigkeit von Karl hätte verheerende Folgen! Wer möchte schon verbrannte Plätzchen essen?

Wenn er nicht richtig aufpasst, verderben die Plätzchen! Es erfordert eine Menge Fingerspitzengefühl und jahrlange Erfahrung, ehe man zu einer solchen Meisterschaft gelangt.

Wenn dann das Fest gekommen ist, und die Kinder und Enkel die Plätzchen mit Genuss knabbern, dann schwillt auch Karl ein wenig die Brust voller Stolz. Denn er hatte ja auch seinen Teil zum guten Gelingen der Plätzchen beigetragen.

### Übrigens . . .

Karl war auch im Oktober dieses Jahres unterwegs: Am 7. und 8. Oktober 2011 nahm er an den »Krimi-Tagen« im Blaulicht-Verlag Kremkau in der Altmark teil. Dazu hatte ihn der Verleger, Helmut Block und der Johann-Friedrich-Danneil-Verein eingeladen. Helmut Block ist Herausgeber der Blaulicht-Hefte und Blaulicht-Taschenbücher. Während der beiden Tage fand auch ein »Krimi-Dinner« statt.

Im Rahmen dieser Krimi-Tage wurde Klaus Peschke, der Ihnen, liebe Leserinnen und Leser der »vs-aktuell«, ganz sicher als »Karl« gut bekannt ist, mit dem »Krimi-Preis 2011« für sein Gesamtwerk geehrt.

### Vorweihnachtliche Gedanken

von unserem Leser Leonhard Lutzke

Freue dich, oh Christenheit,  
auf die schöne Adventszeit,  
doch wir freuen uns noch mehr  
auf die Weihnacht hinterher.

Weihnachtsmärkte bieten an  
all die wunderschönen Sachen,  
die man fröhlich kaufen kann,  
Alt und Jungen Freude machen.

Weihnachtslieder hört man singen  
überall im Kaufbereich,  
Kaufhauskassen fröhlich klingeln,  
Menschenherzen werden weich.

Aber leider nur drei Tage,  
später kehrt der Alltag wieder,  
mit des Lebens alter Plage,  
ohne fromme Weihnachtslieder.

Nach dem legt die Jahreswende  
uns ganz andere Probleme  
unbewusst in unsre Hände,  
was da war und was da käme.

Ja! Wir denken dann an morgen,  
an das liebe neue Jahr,  
an die altbekannten Sorgen,  
dabei wird uns wieder klar:

Nach des Festes schönen Tagen  
hört man viele Leute sagen,  
wie viel Haare man wohl lässt  
bis zum nächsten Weihnachtsfest.

## Landesausstellung »Pomoeji – Nola – Herculaneum. Katastrophen am Vesuv« im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle (Saale)

Die Stätten der Antike Pompeji und Herculaneum sind durch den Ausbruch des Vesuvus im Jahre 79 n. Chr. im Moment ihres Untergangs verewigt worden. Seit ihrer Wiederentdeckung üben sie nicht nur auf Forscher und Wissenschaftler eine ungebrochene Faszination aus. Das Landesmuseum für Vorgeschichte präsentiert in einer Ausstellung das römische Leben am Hang des Vulkans. Dabei geht es vor allem darum, zu zeigen, wie die Menschen, die in diesem immer wieder von Naturkatastrophen heimgesuchten Gebiet ihre Angst bewältigten und sich trotz der ständig drohenden Gefahr immer wieder am Hang des Vesuv ansiedelten. Das Phänomen, dass Menschen trotz akuter Gefahren immer wieder in oft von Naturkatastrophen betroffenen Gebieten siedeln, lässt sich in verschiedenen Epochen und in unterschiedlichen geografischen Kontexten immer wieder erkennen. Selten ist die Einheit von Leben und Tod dabei aber so präsent wie am Golf von Neapel. Die optimalen Siedlungsbedingungen am Vesuv und die Lebenslust der Bewohner werden von der alles dominierenden Silhouette des Vulkans überschattet. Die Landesausstellung »Pomoeji – Nola – Herculaneum. Katastrophen am Vesuv« richtet ihren Fokus dabei auf die Darstellung des Alltags der Bewohner Kampaniens in der Zeit vom ersten Ausbruch des Vesuvus im ersten Jahrhundert nach Christus bis in die Spätantike. Besucher erhalten so einen unmittelbaren Zugang zu vergangenen Lebensweisen. Das Spektrum erstreckt sich dabei von einem komplett erhaltenen Inventar einer bronzezeitlichen Hütte bis hin zur prachtvollen Ausstattung eines römische Stadthauses.

Die römische Kultur der Vesuvstädte besaß eine Ausstrahlung bis in das Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt. Das spiegelt sich in römischen Importgütern der germanischen Prunkgräber Mitteldeutschlands wider. Die Übernahme von römischen Prestigegütern durch germanische Fürsten zeugt vom regen kulturellen Austausch im zentral-europäischen Gebiet. Diese Verbindung wird nach der Wiederentdeckung Pompejis und Herculaneums im 18.



**Goldener Armreif**  
© Soprintendenza per i Beni Archeologici di Napoli e Pompei  
unten:  
**Ausbruch künstlicher Vulkan im Wörlitzer Gartenreich 2010**  
© LDA Sachsen-Anhalt, Juraj Lipták



Jahrhundert erneut fassbar, als sich das Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt zu einer Wiege der Antikenrezeption nördlich der Alpen entwickelte.

In dieser Zeit entstand übrigens das Dessau-Wörlitzer Gartenreich. Der italienbegeisterte Fürst Franz von Anhalt-Dessau bestieg am 28. Februar 1766 den rauchenden Vesuv. Der Vulkan wurde später in der Dessau-Wörlitzer Gartenreich künstlich nachgebildet. Die Gestaltung der gesamten Park- und Gartenanlage, die heute zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt, ist von Eindrücken der Italienreise des Fürsten von Anhalt-Dessau geprägt. Sie inspirierten antike Bildwerke, die der Fürst mit seiner Reisegesellschaft in Pompeji und Herculaneum besichtigte, das Innendekor der Wörlitzer Anlagen.

In der Landesausstellung »Pomoeji – Nola – Herculaneum. Katastrophen am Vesuv« werden zum ersten Mal Exponate aus den Vesuvstädten in Ostdeutschland präsentiert. Dabei handelt es sich um Funde aus verschiedenen Epochen, die am Fuße des Vesuv von Archäologen gemacht wurden. In der Ausstellung werden zum ersten Mal die Hausinventare aus der Zeit der Himmelsscheibe von Nebra mit den spektakulären, in Europa einzigartigen Funden aus Kampanien gezeigt. Diese sind zudem erstmalig außerhalb Italiens zu sehen. Außerdem werden zum ersten Mal die römischen Importgüter, die in germanischen Gräbern entdeckt worden sind, neben ihren Vergleichsstücken aus Italien gezeigt.



**Haus Jahrhundertfeier**  
**Bacchus + Vesuv**

© Soprintendenza per i Beni Archeologici di Napoli e Pompei, Luigi Spina



**Läufer Herculaneum**

© Soprintendenza per i Beni Archeologici di Napoli e Pompei, Luigi Spina

Die Ausstellung ist vom 9. Dezember 2011 bis 8. Juni 2012 im Landesmuseum für Vorgeschichte, Richard-Wagner-Straße 9, 06114 Halle (Saale) zu sehen.  
**Öffnungszeiten:** dienstags bis freitags von 9 bis 17 Uhr  
samstags, sonntags und an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr  
montags nach Voranmeldung  
**Eintrittspreise:** Erwachsene: 8,00 €  
Ermäßigt: 5,00 € Kinder (6-14 Jahre): 3,00 €  
Gruppe (ab 10 Pers.): 5,00 € pro Person  
Nähere Informationen zum Ausstellung unter: [www.pompeji-ausstellung.de](http://www.pompeji-ausstellung.de)

## ... Kinder, wie die Zeit vergeht – 20 Jahre »vs-aktuell«

Im vergangenen Jahr konnte unser Verein, die Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale), festlich den 20. Jahrestag seines Bestehens begehen. Ganz so alt war unsere Vereinszeitschrift, die »vs-aktuell« zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Sie erschien erstmalig im September 1991 in einer achtseitigen Ausgabe, damals noch als Monatszeitschrift, war einfach gestaltet und in schwarz-weiß gedruckt. Farbtupfer war lediglich der grüne »Kopf« der Zeitschrift mit den Vereinslogo.

Inzwischen blicken wir auf zwei Jahrzehnte erfolgreicher Arbeit an der »vs-aktuell« zurück. An dieser Stelle sei an unseren ersten Redakteur, Manfred Hoffmann, erinnert. Gemeinsam mit dem Vorstand unseres Vereins prägte er bis zu seinem plötzlichen Tod im Januar 1997 in den ersten Jahren das Gesicht der »vs-aktuell«. Anliegen unserer Vereinszeitschrift war es von Anfang an, über aktuelle Entwicklungen und Neuerungen im Verein zu berichten. Gleichzeitig sollte die Zeitschrift ein Bindeglied zu den Mitgliedern unseres Vereins und zu interessierten und engagierten Senioren in Halle sein und ihnen eine Plattform zum Gedanken- und Meinungs austausch bieten. Schon lange spiegelt die »vs-aktuell« das engagierte Vereinsleben der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) wieder. Natürlich berichten wir in Wort und Bild ausführlich über unsere umfangreichen und deutschlandweit einmaligen Angebote zur Betreuung von älteren Menschen, über kulturelle, sportliche und gesellige Höhepunkte in unserem Vereinsleben. In der »vs-aktuell« findet man aber auch informative Tipps rund um die hallesche Kulturszene und auch politisch melden wir uns zu Wort, wenn es um das Wohl der älteren Mitbürger in Halle geht. Natürlich lebt eine Vereinszeitschrift vor allem vom aktiven Mitwirken ihrer Leserinnen und Leser. Seit 20 Jahren haben wir als Redaktion der »vs-aktuell« viele engagier-



te Mitarbeiter. Sie schicken uns regelmäßig Wort- und Bildbeiträge über die Aktivitäten in den Mitgliedergruppen, über gemeinsame Reisen, Vereinsfeiern oder aktuelles aus der Lokalpolitik. Darüber freuen wir uns ganz besonders. Auch die vielen kleinen Geschichten und Gedichte, die uns unsere Leserinnen und

Leser uns immer wieder zur Verfügung stellen, bereichern unsere Vereinszeitschrift sehr und zeigen, dass die »vs-aktuell« mehr als nur ein Spiegel unseres sehr aktiven Vereinslebens ist. Sie hat sich in Halle und Umgebung als eine anerkannte, sachliche und informative Zeitschrift etabliert und wirkt so auch über unseren Verein hinaus. Sicher ist das auch ein Grund dafür, dass sich die Mitglieder der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) dafür entscheiden haben, ihrer Vereinszeitschrift ein buntes Gesicht zu geben. Mit der Ausgabe Januar/Februar 2006 erschien die »vs-aktuell« erstmalig im Vierfarbdruck mit einem neuen, fröhlich-bunten Layout. Sie hat jetzt 16 Seiten statt 8 und erscheint alle zwei Monate.

Wir möchten das Jubiläum »20 Jahre vs-aktuell« auch nutzen, um uns bei den vielen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern unseres Vereins zu bedanken, die mit ihren Text- und Bildbeiträgen immer wieder zum Gelingen jeder einzelnen Ausgabe unserer Vereinszeitschrift beitragen und die fleißig bei Wind und Wetter dafür sorgen, dass die »vs-aktuell« immer pünktlich ihre Leserinnen und Leser erreicht.

Wir hoffen, liebe Leserinnen und Leser der »vs-aktuell«, dass Sie uns weiterhin aktiv bei der Gestaltung unserer Vereinszeitschrift helfen und so mit dazu beitragen, dass die »vs-aktuell« sich weiter in Halle als buntes Seniorenmagazin etabliert und dass sie getreu unserem Motto »Gemeinsam – nicht einsam« viele gleichgesinnte Bürger erreicht.

*Ihre Redaktion der »vs-aktuell«*

## Therapiegarten eingeweiht

Am 29.09.2011 wurde in einem kleinen Kreis mit Fördermittelgebern, Vorstand und Geschäftsleitung unser Therapiegarten auf dem Gut Gimritz eingeweiht. Ursprünglich sollte dieser auf einem Gartengrundstück an der Saale entstehen, aber das diesjährige Hochwasser hat uns eines Besseren belehrt und die Pläne umgestellt. Nun können Gäste und Bewohner den Garten gleich hinter dem »Alten Gutshof« mit Geräten für Bewegung



*Ein Therapiegarten lädt auf dem Gut Gimritz zum Verweilen ein.*

*Foto: VS*

und einem Sinnespfad nutzen. Wir wünschen allen viel Spaß!

*Jenny Herzing  
Assistentin des Geschäftsführers*

## Beirat der Begegnungsstätte Hettstedter Straße 1 auf Herbstfahrt

Nach wieder einem Jahr fleißigen Mitwirkens, Mitgestaltens und organisatorischer Absprachen zur Vorbereitung der Veranstaltungen der Begegnungsstätte Hettstedter Straße, hatte der Leiter, Herr Hans Schütze, seine Beiratsmitglieder und andere aktive Mitglieder der Gruppenleitungen Mitte September zu einer Busreise durch den westlichen Saalekreis eingeladen.

Diese von Frau Klabunde und Frau Jacob liebevoll und organisatorisch gut vorbereitete Fahrt war wieder eine sehr gelungene Überraschung. Besonders Frau Jacob bestach während der gesamten Fahrt mit einer inhaltlich sehr gut recherchierten Moderation.

Die Busreise führte in schöne, auch etwas versteckt und abseits gelegene Gegenden des westlichen Saalekreises und des angrenzenden Mansfelder Landes. Erste Station war das Schlosshotel Teutschenthal, was eine gute Gelegenheit zu einer Gruppenaufnahme bot.

Bei herrlichem Herbstsonnenwetter wurden später die interessanten restaurierten Außenanlagen der Burg Querfurt zu einem kleinen Besichtigungsspaziergang ge-



*Zeit für ein Gruppenfoto des Beirates der Begegnungsstätte Hettstedter Straße bei der Erkundung des westlichen Saalekreis.*



*Auf der Burg Querfurt genossen die Reisenden bei bestem Herbstwetter mittelalterliches Flair.*



*Auch einheimischer Wein wurde verkostet.*

nutzt. Nach einigen Kilometern weiterer Fahrt durch den beginnenden Herbst wurde uns im hübschen »Landhotel Quernetal« ein schmackhaftes Mittagessen gereicht.

Am Ende einer kleinen Rundfahrt durch einen Zipfel des Landkreises Mansfeld Südharz landeten wir zuletzt in dem Winzerbetrieb »Weingut Hoffmann« in Hönstedt. Nach Kaffee und Kuchen sowie einer oder mehrerer Schmalzstullen konnten wir einige köstliche Weine eigener Produktion verkosten. Darunter der inzwischen berühmte »Händelwein«, der auf einem Weingang gedeiht, der wirklich derzeit im Besitz der Familie Händel gewesen war.

Die Winzerin verstand es hervorragend, uns während der Verkostung mit der Arbeit auf einem Weingut vertraut zu machen und bewies mit kurzen heiteren Einlagen auch kleines schauspielerisches Talent.

Für die sehr angenehmen Erlebnisse und schönen optischen Eindrücke der Fahrt bedanke ich mich, auch im Namen der Teilnehmer, bei Frau Jacob und Herrn Schütze.

## Ein Nachmittag mit Lutz Jahoda



Einen besonderen Ohrenschaus für die Liebhaber von Schlagnern der vergangenen Zeit gab es an zwei Nachmittagen Ende September in der Begegnungsstätte Hettstedter Straße.

Der besonders uns Älteren bekannte Künstler von Funk und Fernsehen der vergangenen Jahre, Lutz Jahoda, führte uns mit seiner Stimme und Mimik wieder in die Erinnerung an schöne Veranstaltungsabende zu DDR-Zeiten. Bei den schönen alten Melodien schlich sich schon hier und da eine Träne in die Augen der Zuhörer. Er konnte auch jetzt noch sein Publikum immer wieder zu herzhaften Lachern und spontanem Beifall hinreißen. Sein einstündiges durchgehendes Soloprogramm nötigte uns einen großen Respekt ab, besonders deshalb, weil sein Lebenskreis (wie er uns verriet) bereits 84 Jahresringe zählt.

Eine anschließende Autogrammstunde wurde intensiv zu einem kleinen Schwatz mit dem in Brno (Brünn) geborenen Künstler genutzt.

*Texte und alle Fotos: Werner Rammelt*

## Beirat der »Fähre« unterstützt benachteiligte Kinder

**»Wir helfen!«** – unter diesem Motto unterstützt der Beirat der VS-Begegnungsstätte »Zur Fähre« des Projekt des Vereins **»Gutes kommt zurück – damit armen Kindern weiter geholfen wird«.**

Es ist uns ein Bedürfnis, benachteiligten Kindern und Jugendlichen eine Freude zu bereiten. Deshalb spendet der Beirat der Begegnungsstätte »Zur Fähre« einen Betrag in Höhe von 78,50 Euro an den Verein.

*Volker Schuster*



## Neues Angebot: Gemeinsam – nicht einsam in der neuen Tagesbetreuung im »Alten Gutshof«

Auf dem Gut der Generationen auf dem Gut Gimritz im »Alten Gutshof« gibt es seit dem 06. Oktober 2011 ein neues Angebot für Senioren zur Vermeidung von Vereinsamung: eine Tagesgruppe zur zeitweiligen Betreuung.

Senioren, die in der Familie gepflegt werden oder auch allein lebende Senioren können hier gemeinsame Stunden in einer wunderschönen Umgebung am Ufer der Saale verbringen. Unsere Mitarbeiter betreuen und umsorgen die Senioren während dieser Zeit. Angehörige können so für einige Stunden Termine und Besorgungen erledigen und die Senioren erleben schöne gemeinsame Stunden in Geborgenheit. Dieses neue Angebot soll ein bisschen Abwechslung in ihren Alltag bringen. Inmitten des schönen Landschaftsschutzgebietes der »Peißnitzinsel« steht unser Objekt. In diesem Haus befindet sich neben einer Wohngemeinschaft für Senioren ab 75+ auch eine Wohngemeinschaft für an Demenz erkrankte Menschen. Den Besuchern und Tagesgästen stehen hier geeignete Aufenthaltsräume zur Verfügung. Die Räumlichkeiten sind behindertengerecht, verfügen über Sanitärräume und befinden sich im Souterrain des Gebäudes.



Im »Alten Gutshof« auf dem Gut Gimritz bietet unser Verein seit dem 6. Oktober dieses Jahres Senioren, die in ihren Familien gepflegt werden oder allein lebenden Senioren eine zeitweilige Betreuung.

Foto: VS

### Unsere Angebote:

- Zeit für Begegnung und Gespräche
- Biographiearbeit
- Lesen, Vorlesen, Singen
- therapeutische Spiele, einfache Bastel- und Handarbeiten
- thematische Angebote: Betrachten und Erinnern
- Sitzgymnastik und rhythmische Bewegung.

Wichtig ist dabei, den Gästen das Gefühl von Wertschätzung und Akzeptanz zu vermitteln. Bei gutem Wetter können auch Spaziergänge in das Naherholungsgebiet »Peißnitzinsel« angeboten werden oder auch Betätigung in unserem neuen Therapiegarten.

Anmeldungen sollten mindestens einen Tag im Voraus erfolgen.

### Betreuungszeiten und Preis:

Montag, Mittwoch, Freitag von 09:00 – 12:00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag von 14:00 – 17:00 Uhr



Die modernen und gemütlichen Räume im Innern des Alten Gutshof können für eine Vielzahl von Angeboten genutzt werden.

Foto: VS

Die Betreuung kann maximal 4 Stunden täglich erfolgen. Der Preis beträgt 10,00 Euro pro Stunde. Alle anderen Speisen und Getränke werden laut gültiger Preisliste angeboten.

### Finanzierung und Abrechnung:

Eine Finanzierung ist möglich über die Pflegekasse § 45c (3) SGB XI (niedrigschwelliges Betreuungsangebot für an Demenz erkrankte Senioren) oder als Privatleistung.

Informationen und Terminvereinbarungen über den Einrichtungsleiter Herr Högel, Telefon 0345 / 470497-172 oder Ambulanter Pflegedienst, Telefon 0345 / 52055-0

### Wie komme ich in diese Tagesstätte?

Die Gäste werden von ihren Angehörigen in die Tagesstätte gebracht und wieder abgeholt. Sollte diese Möglichkeit nicht bestehen, kann ein Fahrdienst vermittelt werden. Die Leistung für diese Fahrdienste ist privat zu zahlen.

Ines Tille, Stellvertretende Pflegedienstleiterin  
Ambulanter Pflegedienst

Jenny Herzing, Assistentin des Geschäftsführers

## Ein herzliches Dankeschön

Auf diesem Weg möchte ich mich bei dem Team der Tagespflegeeinrichtung der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) in der Hettstedter Straße 1 nochmals herzlich für die gute Betreuung während meines Aufenthalts dort bedanken. Besonderer Dank gilt Frau Blum, die mit viel Verständnis und Einfühlungsvermögen immer ein offenes Ohr für mich hatte. Ich fühlte mich in der Einrichtung gut aufgehoben.

Auch meine Frau bedankt sich und lässt herzlich grüßen.

Wir wünschen allen Mitarbeitern für die Zukunft Gesundheit und viel Erfolg bei der Arbeit.

Bernd Kahle

## Sommerfest(e)!

Da darf kein Sommer ohne solche Feier vergehen! Seien es die einzelnen Gruppen der VS oder auch Gruppen des Service-Wohnens. Wie schön, wenn man sich mal wieder in netter Runde trifft und schwatzen kann – und ein gutes Domizil hat, wie das in der »Fähre«. Ich will mal kurz von einem solchen Sommerfest am 23. Juni dieses Jahres berichten, an dem die Service-Wohner, so auch wir vom Böllberger Weg 20, teilnahmen.

Das Wetter war sonnig, aber nur mäßige Wärme, so dass ein Sitzen auf der schönen Terrasse entfiel. Sehr schade! Wie immer, nachdem alle ihren Platz gefunden hatten, gab's Kaffee und guten Kuchen. Langsam kam Stimmung auf, nicht nur bei Unterhaltung, sondern auch durch sehr passende Keyboardmusik des Alleinunterhalters, Herrn Werner. Wir sangen bald die üblichen Rundgesänge wie »Wir fahren nicht nach Hawaii« usw. oder »Wenn das Wasser im Rhein goldener Wein wär ...« und andere.

Der »goldene Wein« spielte auch in anderer Weise eine Rolle, nämlich auf den Tischen in Form von kleinen Flaschen Sekt oder »rotem Gold«, was sich die meisten Teilnehmer gönnten. So kam noch mehr Stimmung und Gemütlichkeit auf, vor allem aber als alte, schöne Volkslieder angestimmt und ausgezeichnet von unserem Musiker begleitet wurden. Auch er sang uns mit klangvoller Stimme einige Lieder.

Bei der kulturellen Ausgestaltung durfte eine Tanzgruppe nicht fehlen, die gut trainiert, sehr schöne Tänze vorführ-



*Gut gelaunt unterhielt ein Musiker die Gäste des Sommerfestes. Dabei war das gemeinsame Singen nur einer von vielen Höhepunkten für die Service-Wohner vom Böllberger Weg 20.*

te. Das war der Clou des Festes: zwei Tanzpaare des Tanzclubs »Rot-Gold« führten in passender Kostümierung Standardtänze vor, wie Tango und Walzer und andere, darunter auch wenig bekannte Tänze der 20er Jahre. Alles war gekonnt und interessant anzuschauen. Mit starkem Klatschen bezeugten wir den verdienten Beifall für diesen Genuss! Da hatte man einen sehr guten Programmpunkt herangeholt.

Viel zu schnell kam dann das schmackhafte Abendessen mit Kartoffelsalat und Grillwürstchen heran. Danach standen auch schon die Busse zum Heimfahren bereit, die uns nach einem abwechslungsreichen Nachmittag und in angeregter Stimmung nach Hause brachten.

Wir sagen Dankeschön an die Organisatoren, die Geschäftsleitung und an Frau Pusch, die uns durch den Nachmittag begleitete. Ein Dankeschön auch an die Küchenleuten für alle Mühe, an die anwesenden Betreuer, die bei der Gästebienung mit halfen und natürlich auch an unseren Musikanten, der in ansprechender Weise für gute Unterhaltung sorgte.

Ruth Mahler

## Ein herrlicher Tag im Saalekreis

von unserem Leser Günter Mende

Am 07.09.2011 fanden sich am Busplatz viele ein, die den westlichen Saalekreis erkunden wollten. Ihr Ziel war eine Verkostung vom Hohnstedter Wein, aber dazu durch viele Ortschaften wir trollten.

Eine erste Freude war allemal Ort, Park und Schloss von Teutschental. Danach fuhren wir durch Orte, die uns bekannt, sie gehören sicher zu den schönsten im ganzen Land. Wir hatten Sonnenschein und die herrliche Natur, es war für unser Gemüt die Freude pur.

In Querfurt erlebten wir das Mittelalter mit Burg und Graben, es wirkte in der Landschaft ganz erhaben. So kamen wir nach Leimbach zur Mittaggrast und genossen die Speisen ganz ohne Hast.

Die weitere Fahrt ging durch viele Orte kreuz und quer Und so landeten wir in Hohnstedt hinterher. Im Weingut »Hoffmann« kehrten wir ein Und verkosteten den guten Wein. Dabei erfuhren wir viel nützliche Dinge und alles geschieht nur durch Liebe und Fleiß. Wir wünschen, dass alles weiter so gelinge, aber ob das nach Jahren mancher noch weiß?

Und wir sahen, man kann es kaum glauben: die Industrie wird den Platz der Landwirtschaft rauben.

Den Menschen bleibt nur der Optimismus: die Umgestaltung zum Tourismus. Die ganze Fahrt verlief wie geschmiert, schließlich hat uns Frau Jakob umfassend informiert. So kehren wir erlebnisreich mit frohem Blick In unsere Heimatstadt Halle zurück Und sagen dem Veranstalter frei und frank: »Auf Wiederseh'n« und »Herzlichen Dank«!

## 8. Chortreffen der Volkssolidarität

Am 10. September dieses Jahres ging es für uns Sängerrinnen und Sänger schon früh um 7:30 Uhr los in Richtung Quedlinburg zum achten Chortreffen der Volkssolidarität. Der Bus fuhr rechtzeitig in Halle-Neustadt vor und machte einen Zwischenstopp am Bahnhof. Hier stiegen noch die Damen vom Chor aus der Südstraße zu. Auch acht Damen vom Silcherchor kamen noch zur Verstärkung dazu.

Die Fahrt ging durch eine sehr schöne Landschaft in Richtung Harz. Am Ziel, in Quedlinburg, waren insgesamt 20 Chöre zusammen gekommen, die bei ihrem Eintreffen alle sehr herzlich begrüßt wurden. Nach dem gemeinsamen Singen wurden vier Gruppen gebildet. Drei dieser Gruppen gingen in Kirchen, eine vierte Gruppe sang auf dem Marktplatz. Wir Sängerrinnen und Sänger von den Chören der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) gehörten zur vierten Gruppe.

Nach einer Mittagspause, die um 14:00 Uhr zu Ende war, sang auch unser Chor noch in zwei verschiedenen Kirchen. Ab 15:00 Uhr wurde dann noch einmal gemeinsam gesungen und die Stimmen der Sängerrinnen und Sänger aus 20 Chören klangen durch Quedlinburg. Singend ging es dann ab 16:00 Uhr wieder nach Halle zurück. Alle waren sich einig: das war ein sehr schöner Tag.

Günter Trog

## Hoffnungen, zerschlagen

... von unserer Leserin Charlotte Rüttinger

Sie lauscht dem Klang der zuklappenden Tür nach und steht verloren in dem einsamen Treppenhaus. Nie wieder würde sie diese Tür öffnen, nie wieder würde sie diese Treppen steigen und nie wieder würde sie in dieses Haus zurückkehren. Müde setzt sie sich auf die Stufen, starrt die mit Ölfarbe gestrichenen Wände des Hausflures an.

Wie glücklich waren sie gewesen, als ihr Mann und sie vier Jahre nach ihrer Hochzeit mit ihrer zweijährigen Tochter endlich diese Wohnung bekommen hatten. Damals war für sie ein Traum in Erfüllung gegangen. Zwei und fünf Jahre danach waren ihre zweite und dritte Tochter geboren worden, ihr Mann hatte seine Promotion beendet und auch sie hatte in ihrem Beruf dank der bestehenden Kindereinrichtungen und trotz der häuslichen Verpflichtungen Erfüllung gefunden.

Die Töchter konnten nach dem Abitur studieren, fanden in Halle Arbeit und auch, als Ina und Brita eine eigene Familie gründeten, blieb der enge Kontakt zu ihrem Elternhaus bestehen. Als ihr Mann wusste, dass er von ihnen allen Abschied nehmen musste, hatte er sie getröstet: »Sei nicht traurig, du wirst nie allein sein, denn unsere Töchter und Schwiegersöhne werden sich um dich kümmern und auch ich werde immer bei euch sein, wenn ihr an mich denkt.«

Seine Worte hatten ihr oft Trost gespendet und er hatte ja Recht gehabt. Bis – ja bis zu jenen Tagen, die alles veränderten.

Sie begannen, als nach vierzig Jahren der Trennung Ost- und Westdeutschland wieder ein Deutschland wurden. Wie froh waren sie gewesen. Doch dann kam der Alltag. Betriebe und andere Einrichtungen wurden geschlossen, aufgelöst, gewachsene Strukturen zerschlagen, andere, auch im wissenschaftlich Bereich neu geschaffen und es kamen Menschen aus den »alten Bundesländern« – wie man nun sagte – die mit diesen Bereichen und den für die hiesigen Beschäftigten neuen Gesetzen und Bedingungen vertraut waren. Im Arbeitsleben blieb fast nichts so, wie es einmal gewesen war.

Bald hatten auch ihre drei Töchter und zwei Schwiegersöhne ihre Arbeit verloren. Das, was einst ihr Stolz gewesen war, wurde ihnen nun zum Verhängnis, denn auf einmal waren sie »überqualifiziert« und fanden keine Arbeit mehr. Ina und ihr Mann gingen schließlich nach mehrjähriger Arbeitslosigkeit als Nuklear-Mediziner und Spezialisten an die Universität von Toronto, von der sie schon zu DDR-Zeiten Einladungen zu Symposien erhalten hatten, Brita und ihr Mann waren als Fachärzte in Schweden begehrt und willkommen und Cornelia arbeitete nun als Bankerin für eine der großen deutschen Banken in Seattle. Und sie? Sie bleibt zurück, denn in ihrem Alter hat sie nicht mehr den Mut und die Kraft, in einem fremden Land mit einer ihr unbekanntem Sprache und ohne die ihr verbliebenen, wenigen Freunde ihren Lebensabend zu verbringen.

Während sie sich ihre Augen trocken redet sie in Gedanken mit ihrem Mann: »Siehst du, jetzt bin ich doch allein. Und so wie mir geht es vielen Alten, deren Kinder unsere Stadt und ihre Eltern verlassen haben. Auch die müssen wie ich auf die vertrauten Hände und Gesichter verzichten und fremde Hilfe in Anspruch nehmen, wenn

sie die Beschwerden des Alters nicht mehr allein tragen können. Das hatten wir uns so nicht gedacht.«

Mühsam erhebt sie sich, geht die Treppenstufen ein letztes Mal nach unten, steht auf der Straße, blickt noch einmal auf das alte Haus und die Straßenbäume, an deren Größe sie die hier verbrachten Jahre erkennen kann und weiß, dass sie nie wieder hierher zurück kehren wird. Dann geht sie, zögernd und langsamen, einsam und allein, zu ihrem neuen Heim im Betreuten Wohnen, während ihr Herz weint.



Foto: W. Kubak

## »Museen in Halle und im Saalekreis« – unser Redakteur mit neuem Kalender 2012

Es ist schon Tradition, dass die Saalesparkasse in jedem Jahr pünktlich zum Weltspartag am 31. Oktober ihre beiden Jahreskalender der Öffentlichkeit vorstellt. Für einen dieser beiden Kalender lieferte unser Redakteur Wolfgang Kubak die Fotos. Unter dem Motto »Museen im Saalekreis« war Kubak im Landkreis Saalekreis und in Halle unterwegs und spürte Museen auf, um sie in Szene zu setzen. So nahm er beispielsweise interessante und sehenswerte Motive im Museum für Vorgeschichte in Halle, im Bauernmuseum Zappendorf, im Borlachmuseum Bad Dürrenberg, in den Franckeschen Stiftungen oder im Schokoladenmuseum in Halle auf.

Kunden der Saalesparkasse können den Kalender in ihrer Sparkassenfiliale bekommen. Dort gibt es auch den im Format größeren Kalender des halleschen Fotografen Ingo Gottlieb.



## VERANSTALTUNGSTIPPS für Halle und Umgebung



Liebe Leserinnen und Leser, auf dieser Seite möchten wir Sie über interessante Veranstaltungen in Halle und Umgebung informieren, deren Besuch sich für Sie sicher lohnt. Dabei bemühen wir uns um einen ansprechenden Mix, so dass die Kinofreunde hoffentlich ebenso auf ihre Kosten kommen wie die Freunde der Musik, des dramatischen Theaters, des Humors oder des Sports.

### Paul-Kuhn-Trio

Obwohl er einer der dienstältesten Musiker des Landes ist, gehört Paul Kuhn mit seiner Musik nach wie vor zu den erfrischendsten Erscheinungen des Musikmarktes. Kuhn, der seit den 1950er Jahren das Erscheinungsbild deutscher Fernsehunterhaltung prägte und als Entertainer untrennbar mit den erfolgreichsten Shows verbunden war, widmet den Lebensabend seiner Karriere seiner Jugendliebe: dem Jazz. Gemeinsam mit dem Schlagzeuger Willy Ketzler und dem Bassisten Martin Gjakonowski bietet er humorvoll gespielten Jazz vom Feinsten. Wenn einer nach 50 Jahren Musikerlaufbahn das Prädikat »lebende Legende« verdient, dann ist es »Der Mann am Klavier«. Überzeugen Sie sich selbst.

**Wann?** am Mittwoch, 7. Dezember 2011  
um 19:30 Uhr

**Wo?** Konzerthalle Ulrichskirche  
Leipziger Straße, 06108 Halle (Saale)

**Preis:** ab 24,95 Euro pro Person

### Erotisches zur Nacht

Begleiten Sie die Magd Johanna zur abendlichen Stunde durch Halle und finden Sie mit ihr die heimlichen Plätze der Liebesfreuden und Dirnen. Sie plaudert über Lust und Leidenschaft hinter verschlossenen Türen und über das Eheleid so mancher Frau. Hören Sie auf ihre gute, geheimnisvollen Ratschläge und auf das, was Sie über Liebes(ge)träne von Kräuterweibern zu berichten weiß. Im Anschluss können Sie den Abend genussvoll bei einem erotischen 4-Gänge-Menü ausklingen lassen.

**Wann?** am Freitag, 16. Dezember 2011  
um 18:00 Uhr

**Wo?** Eingang Moritzburg (Brücke)  
Friedemann-Bach-Platz 5  
06108 Halle (Saale)

**Preis:** ohne Dinner:  
12,00 Euro pro Person  
(ermäßigt 10,00 Euro)  
mit Dinner:  
45,00 Euro pro Person  
(Anmeldung erforderlich)

Foto: W. Kubak

### Weihnachtsmarkt in Halle

Halles Innenstadt lockt zur Weihnachtszeit mit festlich geschmückten Gassen, historischen Straßenzügen und der besonderen Atmosphäre der Altstadt. Zentrum des Halleschen Weihnachtsmarkttest ist der Marktplatz, der mit Gebäuden aus sieben Jahrhunderten ein stimmungsvolles Ambiente für Schausteller und Handwerksbuden bietet.

**Wann?** 23. November bis 23. Dezember 2011  
montags bis sonntags  
von 10 bis 20 Uhr

**Wo?** Marktplatz, Hallmarkt, Alter Markt  
und andere Veranstaltungsorte  
06108 Halle (Saale)



Foto: W. Kubak

### Übertragung des Galakonzerts aus der Berliner Philharmonie

Die Berliner Philharmoniker und ihr musikalischer Direktor, Sir Simon Rattle, begrüßen das neue Jahr gemeinsam mit dem mehrfach ausgezeichneten russischen Pianisten Jewgeni Kissin, der zu den führenden Pianisten der heutigen Zeit gehört. Ein Höhepunkt des Konzerts wird sicher die Interpretation des Klavierkonzertes a-Moll op. 16 des norwegischen Komponisten Edward Grieg sein.

**Wann?** Samstag, 31. Dezember 2011  
um 18:30 Uhr

**Wo?** The Light Cinema  
Neustädter Passage 17, 06122 Halle

**Preis:** 12,00 Euro pro Person

### Feuerwerk der Turnkunst – Best of 25 years

Das TUI-Feuerwerk der Turnkunst geht 2012 in sein 25. Jahr. Erleben Sie Europas erfolgreichste Turnschiow mit den besten Künstlern der vergangenen 25 Jahre sowie hochkarätigen neuen Acts. Niemals zuvor versammelten sich in Europa so hochkarätige Stars aus Artistik, Akrobatik und Turnen wie bei der Jubiläumstour des TUI-Feuerwerk der Turnkunst. Erleben Sie eine Show der Superlative.

**Wann?** am Montag, 23. Januar 2012  
um 19:00 Uhr

**Wo?** Messe-Arena  
Halle-Messe, 06114 Halle (Saale)

## Sprechtage des Mitgliederservice

Liebe Freunde,  
ich berate Sie gern an nachfolgenden Tagen über unsere sozialen Angebote und stehe Ihnen auch gern für soziale Beratungen sowie für Buchungen von Reisen und Veranstaltungen zur Verfügung.

**Dienstag, 06.12.2011 von 10:00 bis 15:00 Uhr**  
in der Begegnungsstätte »An der Marienkirche 4«

**Mittwoch, 13.12.2011 von 10:00 bis 15:00 Uhr**  
in der Begegnungsstätte »An der Marienkirche 4«

*Ihre Birgit Klabunde, Mitgliederservice*

## Abrechnungstermine

### der Mitgliedsbeiträge und Mitgliedergruppen-Kassen für das IV. Quartal 2011

**Montag, 09.01.2012 von 9 bis 15 Uhr**  
BGSt »An der Marienkirche 4«

**Dienstag, 17.01.2012 von 9:00 bis 15:00 Uhr**  
BGSt »Zur Fähre«, Böllberger Weg 150

**Dienstag, 24.01.2012 von 9:00 bis 15:00 Uhr**  
Sozial- und Kulturzentrum Halle-Neustadt,  
Hettstedter Straße 1

# Bei uns ist immer etwas los!



### BG Hettstedter Straße 1

- jeden Montag ab 14:30 Uhr Chorprobe – alle sangesfreudigen Mitbürger sind eingeladen
- Montag, 14-tägig, 14:00 Uhr Treff Kreativzirkelder Rheumalige
- jeden letzten Montag im Monat 9:00 Uhr Beiratssitzung
- jeden Dienstag ab 10:00 Uhr Seniorentanzübungen mit Frau Albrecht
- jeden Dienstag ab 14:00 Uhr Kreatives Gestalten mit Frau Seiffert
- jeden Mittwoch Seniorensport Gruppe 1 um 9:00 Uhr Gruppe 2 um 10:00 Uhr Gruppe 3 um 11:00 Uhr
- jeden Mittwoch 12:30 - 16:00 Uhr Spielenachmittag – Gesellschaftsspiele wie Schach, Rommé usw.
- jeden Mittwoch ab 15:00 Uhr Treffen des Gehörlosenverbandes (VS-Mitglieder)
- jeden Donnerstag 9:00 Uhr Wandergruppe (Treff SKZ)
- jeden Dienstag und jeden Freitag 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr Sprechstunde des Leiters der Einrichtung, Herr Schütze
- Sonntagstanz jeweils ab 14:00 Uhr  
am 16.10. mit Herrn Schwarzkopf  
am 27.11. mit Herrn Schwarzkopf

### BG Reilstraße 54

- jeden Mittwoch 14:00 - 17:00 Uhr Tanznachmittag
- jeden Dienstag, 10:00 Uhr Tiffany
- jeden Mittwoch und Freitag 10:00 - 13:00 Uhr Englisch
- jeden Freitag, 10:00 Uhr Seniorengymnastik

### BG An der Marienkirche 4

- jeden Montag, ab 17:00 Uhr Klöppelkurs
- jeden Donnerstag, ab 10:00 Uhr »Mit Nadel und Faden«

### BG Kreuzerstraße 10

- jeden Montag, 14:00 Uhr Gesellschaftsspiele, Rommé, Skat
- jeden Donnerstag, 14:00 Uhr Chorprobe Ammendorfer Sänger
- jeden Mittwoch, ab 14:30 Uhr Tanz

### Wöchentliche Chorproben

montags, 14:30 - 15:30 Uhr  
BG Hettstedter Straße 1

donnerstags, 10:00 - 11:00 Uhr  
Südstraße 63

### VS-Skatclub »Herz 10«

jeden Dienstag ab 14:30 Uhr  
BG Reilstraße 54

## Eitelkeit

... von unser Leserin Ursula Safar

Bei jedem Menschen hinterlässt die Zeit auch äußerlich Spuren: die Haut ist nicht mehr so frisch, die ersten grauen Haare werden sichtbar, die Fältchen vertiefen sich – und erst die Figur! Wo ist nur die schlanke Taille geblieben? Wo der knackige Po, der flache Bauch und die geraden Beine ohne Krampfadern? – Vorbei!

Als Kind war ich ein Pummelchen, in der Pubertät bekam ich endlich Proportionen und als junge Frau mutierte ich zur Bohnenstange. Erst mit zunehmendem Alter formte sich alles wie es sein sollte. Dann gewöhnte ich mir das Kettenrauchen ab – und meine Konfektionsgröße stieg wie das Thermometer in der Sonne! Eine Krankheit kostete vorübergehend etliche Kilo, die ich gern entbehrte. Wenn ich mich heute im Ankleidespiegel betrachte, kommen mir manchmal die Gedanken an eine Diät. Ach nein, lieber nicht! Wer weiß, wie ich dann erst aussehen werde!



# Herzlichen Glückwunsch

allen Geburtstagskindern und Jubilaren der Monate Dezember 2011 und Januar 2012

Der Vorstand und die Geschäftsleitung der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) sowie die Redaktion der vs-aktuell gratulieren allen Geburtstagskindern und Jubilaren der Monate Dezember 2011 und Januar 2012 sehr herzlich.

Wir wünschen viel Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr.

Die besten Wünsche zur Goldenen Hochzeit:

Ehepaar Renate und Klaus Fischer

Nachträglich herzliche Glückwünsche zur Diamantenen Hochzeit:

Ehepaar Gertraude und Helmut Kreusch

## Haushaltstipps

Liebe Leserinnen und Leser, an dieser Stelle finden Sie wieder einige Haushaltstipps – vielleicht ist der eine oder andere davon auch für Sie interessant.

Wenn Sie selbst noch einen guten Tipp für den Haushalt parat haben, schicken Sie ihn bitte an die Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale), Frau Herzing, Reilstr. 54, 06114 Halle. Wir veröffentlichen Ihren Tipp gern.

► **Tipp 1** Wenn Sie wissen möchten, ob eine Avocado-Frucht reif ist, machen Sie den Zahnstocher-Test. Stechen Sie mit einem Zahnstocher in das Stielende. Die Avocado ist reif, wenn sich der Zahnstocher leicht reinstechen und leicht wieder herausziehen lässt.

► **Tipp 2** Suppenfleisch wird schön zart, wenn Sie einen Esslöffel Essig ins Kochwasser geben.

► **Tipp 3** Mit der Asche von Zigaretten oder Zigarren lassen sich Kakteen sehr gut düngen. Einfach ab und zu Zigaretten- oder Zigarrenasche auf die Erde streuen. Die Asche zieht durch das Gießwasser von alleine ein.

► **Tipp 4** Brandflecken kann man mühelos entfernen, wenn man darauf den Saft einer Zwiebel etwa 12 Stunden einwirken lässt.

► **Tipp 5** Fettflecken verschwinden randlos, wenn man sie dick mit Kartoffelmehl bestreut. Nach etwa 15 Minuten abbürsten.

► **Tipp 6** Kühltruhe oder Eisfach tauen schneller ab, wenn man die Eiskruste mit Salz bestreut. Danach einen Lappen mit Essig tränken und die Flächen abwischen.

## »Schmunzliges« zum Nikolaus

Eine winzig kleine Laus  
saß einst im Bart vom Nikolaus.  
Sie zwickt ihn hier, sie zwickt ihn dort,  
will er sie packen, hüpfst sie fort.  
Da schimpft der alte Nikolaus  
mit dieser frechen kleinen Laus.  
Er geht ins Bad, macht schnipp und schnapp,  
die Laus erschrickt, der Bart ist ab!!



## Auflösung Rätsel ecke

aus Heft 5/2011

Bauvorhaben . . . . . risikolos . . . . . Ofenrohr  
Tümmeler . . . . . Tierschau . . . . . erteilen  
Inbrunst . . . . . gelehrig . . . . . Brotteig

# WO finde ich WAS?

## Begegnungsstätten

### Reilstraße 54

06114 Halle (Saale)  
 Ansprechpartner: **Hartmut Müller**  
 Tel. 0345 / 52456-21  
 E-Mail: h.mueller@vshalle.de

### Sozial- und Kulturzentrum Halle-Neustadt, Hettstedter Str. 1

06124 Halle (Saale)  
 Leiter: **Hans Schütze**  
 Tel. 0345 / 554949-2  
 E-Mail: h.schuetze@vshalle.de

### An der Marienkirche

06108 Halle (Saale)  
 Leiterin: **Gisela Hochstein**  
 Tel. 0345 / 2099771  
 E-Mail: g.hochstein@vshalle.de

### Kreuzerstraße 10

06132 Halle (Saale)  
 Leiterin: **Ingrid Pawlowski**  
 Tel. 0345 / 7809089  
 E-Mail: i.pawlowski@vshalle.de

### Begegnungs- und Beratungszentrum Hettstedter Straße 1

06124 Halle  
 Leiterin: **Birgit Klabunde**  
 Tel. 0345 / 52456-10 und  
 0345 / 554949-2 oder  
 0175 / 9075773  
 E-Mail: mitgliederservice@vshalle.de



Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)  
**Mitgliederservice** • Große Klausstr. 6 • 06108 Halle (Saale)



## Beitrittserklärung

Ja, ich will helfen und werde durch meine Unterschrift Mitglied der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale).

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Geboren am: \_\_\_\_\_

Wohnhaft: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Mitgliedergruppe: \_\_\_\_\_

**Als Mitgliedsbeitrag zahle ich** (zutreffendes bitte ankreuzen):

Kinder, Jugendliche bis zum 16. Lebensjahr **2,00 Euro vierteljährlich**

Auszubildende, Studenten, Nichtberufstätige und Rentner **4,00 Euro vierteljährlich**

Berufstätige **6,00 Euro vierteljährlich**

Fördermitglieder ab 50,00 Euro jährlich \_\_\_\_\_ **Euro jährlich**

**Zahlungsweise** (zutreffendes bitte ankreuzen):

vierteljährlich  halbjährlich  jährlich

bar in der Mitgliedergruppe  durch Abbuchung

### Erklärung:

Hiermit gebe ich mein Einverständnis, meinen Mitgliedsbeitrag

in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro (siehe Beitragsordnung) – (bitte zutreffendes ankreuzen)

vierteljährlich  halbjährlich  jährlich

von meinem Konto: Kontonummer \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Kreditinstitut \_\_\_\_\_ einzuziehen.

Halle, den \_\_\_\_\_

Datum

Unterschrift

## Wo können Sie die Medaille »Miteinander – Füreinander« und Ehrenurkunden bekommen?

Liebe Mitglieder, liebe Freunde, auch in diesem Jahr besteht wieder die Möglichkeit, über unsere Geschäftsstelle die Medaille »Miteinander – Füreinander in Silber« zu erwerben, um vielleicht anlässlich der schon bald wieder anstehenden Weihnachtsfeiern verdienstvolle Mitglieder Ihrer Mitgliedergruppe zu ehren. Auch können Sie bei uns die Ehrenurkunde bekommen, um eventuell z.B. eine Apotheke o.ä. für die gute Zusammenarbeit zu ehren.

Anträge schicken Sie bitte an die Geschäftsstelle, z.Hd. Frau Herzing, Reilstraße 54, 06114 Halle oder geben sie diese beim Mitgliederservice in der Hettstedter Str. 1 ab. In den Anträgen müssen bitte der Name, die Anschrift und das Geburtsdatum desjenigen erwähnt sein, der mit der Medaille ausgezeichnet werden soll.

Jenny Herzing  
 Assistentin des Geschäftsführers



Für Leute mit Schwung, die zum fünften Mal „genullt“ haben, gibt es jetzt von der ÖSA den neuen UnfallSchutz 50plus. Kapitalzahlung oder lebenslange Unfallrente ab 50 Prozent Invalidität, 3.000 Euro sofort bei Oberschenkelhalsbruch, Krankenhaustagegeld, Rente bei unfallbedingter Pflegebedürftigkeit. Beitragsfrei werden Notfall-Hilfeleistungen vermittelt.

**Sämtliche Informationen zum Thema 50Plus erhalten Sie im Versicherungsservice und in jeder der über 50 Filialen Ihrer Saalesparkasse. Gern führen wir gemeinsam mit Ihnen einen persönlichen Versicherungs-Check durch. Vereinbaren Sie am besten gleich einen Beratungstermin unter der Telefonnummer 0345 232-00.**



Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)  
Geschäftsstelle/Vorstand: Reilstraße 54, 06114 Halle (Saale)  
Tel: 0345/52456-0, Fax: -22 · Mail: vs90e.v.halle@t-online.de  
Homepage: www.vshalle.de

## Wir ziehen um – ab Dezember neues Büro in der Hettstedter Straße 1

### Wir beraten Sie gern zu folgenden Angeboten

#### Beratungs- und Begegnungszentrum

Hettstedter Straße 1, 06124 Halle  
Mitgliederservice

#### • montags und mittwochs

09:00 bis 12:00 Uhr  
14:00 bis 16:00 Uhr

#### • dienstags und donnerstags

09:00 bis 12:00 Uhr  
14:00 bis 18:00 Uhr

#### • freitags 09:00 bis 12:00 Uhr

Tel. 0345 / 52456-10 u. 0345 / 554949-2  
oder 0175 / 9075773

#### Soziale Beratung:

- Beratung und Begleitung in Krisensituationen
- Formelle Hilfe bei Antragstellung
- Gesundheits- und Sozialberatung
- Vorsorgevollmacht
- Betreuungs- und Patientenverfügung

#### Gesundheits- und Pflegeberatung:

- Häusliche (ambulante) Pflege
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Vollstationäre Pflege
- Angehörigen-Beratung

#### Alten- und behindertengerechte Wohnformen:

- Service-Wohnen
- Wohngemeinschaften

#### Mobiler sozialer Dienst:

- Mahlzeitendienst (Essen auf Rädern)
- Hauswirtschaftshilfe
- Fahr- und Begleitdienst

#### Begegnungsstätten:

- Begegnung und Kommunikation
- Kultur, Bildung, Sport, Reisen
- Gemeinschaftlichkeit

#### Mitgliederservice:

- Betreuung der Vereinsmitglieder
- Ehrenamtliches Engagement

### Kurzzeitpflege

Trothaer Straße 72, 06118 Halle  
Tel. 0345 / 5216880

### Service Wohnen

Hegelstraße 74, 06114 Halle  
Tel. 0345/5216035 oder 0170/3172615  
Ansprechpartner: Frau Pusch

### Platten- & Getränkeservice

Böllberger Weg 150  
06128 Halle (Saale)  
Tel. 0345/1363-138

Ansprechpartner:  
Manuela Müller,  
Katrin Kuhne

In unseren Begegnungsstätten werden ebenfalls Bestellungen entgegengenommen.



### Tagespflege

Hettstedter Straße 1  
06124 Halle (Saale)  
Tel. 0345/554949-1  
Südstraße 63  
06110 Halle (Saale)  
Tel. 0345/21178-15



### Ambulante Pflege

Südstraße 63 · 06110 Halle (Saale)  
Leiterin: Christine Schmidt  
Tel. 0345 / 52055-0  
Fax 0345 / 5205513  
E-Mail: pflegedienst@vshalle.de

### Stationäre Pflege

... in den Altenpflegeeinrichtungen des Senioren-Service-Zentrum Böllberg

Böllberger Weg 150 · 06128 Halle  
Heimleiterin: Gerlinde Woepe  
Tel. 0345 / 1363-0  
Fax 0345 / 1363-333

E-Mail: heimleitung@vshalle.de

... in der Pflegeeinrichtung  
»Haus am Mühlentof«

Gut Gimritz 6 · 06108 Halle (Saale)  
Pflegedienstleiter: Raiko Heinrich  
Tel. 0345 / 470497-14  
Fax 0345 / 470497-222

E-Mail: muehlenhof@vshalle.de

... im Altenpflegeheim im Park  
der Generationen »Haus Luise«

Luisenstraße 4 · 06108 Halle (Saale)  
Heimleiterin: Martina Gaertner  
Tel. 0345 / 279990

E-Mail: haus.luise@vshalle.de

### Mobiler sozialer Dienst

Böllberger Weg 150, 06128 Halle  
Leiterin: Manuela Müller  
Tel. 0345 / 1363-140  
Fax 0345 / 1363-143  
E-Mail: msd@vshalle.de

Bereich **Hauswirtschaftsdienst**

Ansprechpartnerin: Julia Riese  
Tel. 0345 / 52055-0

Bereich **Mahlzeitendienst**

Ansprechpartnerin: Katrin Kuhne  
Tel. 0345 / 1363-138

Bereich **Fahrdienst**

Ansprechpartner: Jens Weber  
Tel. 0345 / 1363-141  
oder 0160 / 7203931

## Gut der Generationen – Ambulant betreute Wohngemeinschaften Kommen Sie zu uns und fühlen Sie sich geborgen

– für Senioren ab 75+  
mit 9 Plätzen

– für an Demenz  
erkrankte Menschen  
mit 18 Plätzen

Es sind noch Plätze frei!



Gut Gimritz  
Peißnitzinsel 1 a  
06108 Halle (Saale)  
Ansprechpartner:  
**Herr Högel**  
Tel. 0345 / 470497-172  
E-Mail:  
r.hoegel@vshalle.de